

116 Erster Theil/ von den Kranckheiten

Wann einem der Hals und Zunge wund ist.

Nehme Braunnellenwasser / Biolsafft / Maulbeer-  
safft/ ein Stücklein Berram / und ein wenig Eichen-  
laub/ lasse es auffkochen/ und schäume es wohl ab; gur-  
gele dich damit.

**Vor die Bräune.**

℞. Guten Wein/guten Jungferhonig / jedes eines  
Löffel voll/ gebrandten Alaun vor 1. Pfennig/ thue dar-  
zu weiß Rosenwasser/ laß es zusammen in einem Tiegel  
auffkochen / nehme davon ein morgens und abends.  
Probatum est.

**Vor die Drüsen an dem Hals.**

Wachsen die Drüsen etwan am Hals oder anders-  
wo/so bestreiche und salbe sie von dem Kraut/das Vor-  
biß oder Zeuffels Abbiß heisset/ das tödtet sie/ darnach  
steche mit einem Messer darein/und ege sie auß/ heile sie/  
wie andere Wunden.

Du solt auch mercken/ ob es eine böse Drüse seye/die  
lang gewähret hat/und fort weicher/wann man mit den  
Fingern darauff greiffet; hast du dann der Salben  
nicht/ so schneide sie von oben herab / doch daß du die  
Adern nicht treffest/nehme sie auß/ und lege ein Pflaster  
von Wercel und Eyerweiß darauff/blutet sie aber sehr/  
und werden die Wunden verschnitten/ so brauche blut-  
stillende Mittel.

**Für die Geschwähr an der  
Kehlen.**

Lasse die Ader unter der Zungen oder die Hauptader  
schlagen/und brauche folgendes Pflaster:

Nehme

Nehme Holderblüt und rothen Kohl / jegliches ein Hand voll / zerstoffe es und siede es mit einem Löffel voll Honigs/und auch so viel Butter / binde es warm auff die Kehle/und thue dieses oft.

Du kanst auch diesen Franck gebrauchen :

Nehme Feigen 1. Loth/ Rosinlein und Süßholz/ jegliches 2. Loth/ siede es in Wasser/und trincke oft davon/ weisser Hundskoth in kaltem Wasser gerruncken / ist auch gut.

Man soll des Tages nicht viel schlaffen/das Haupte hoch legen / und die Kehle oft mit ungu. dialthææ schmieren.

## Vor das Fallen des Zäpffleins.

Nehme ein Löffel voll Diamoron, thue ein wenig warm Wasser darunter / und gurgelle die Kehle damit ; Dieses thue des Tages 3. oder mehrmahl ; und wann Hitze dabey ist / kan man die Hauptader schlagen lassen.

Ist es aber von Kälte und Feuchtigkeit / so nehme Ingber/Pfeffer/Bertramwurzel/Staphisagr. sal. ammoniac. ana ʒß. stoffe es zu Pulver/und nehme 1. Löffel voll in warmem Wasser in den Mund/gurgelle dich damit/und speye es wieder auß / thue dieses oft.

Hilfft es nicht/so soll man das Zäpfflein in der Weiten abschneiden / doch gehöret gute Aufsicht zu diesem Werck.

## Ein Pulver den Zapffen damit auffzuheben.

Weissen Ingber ʒß. Paradieskörner/ langen Pfeffer/ Bertram/Weyrauch/ jedes ʒi. gebrandten Alaun/ weissen Hundsdreck/ jedes ʒi. misch es untereinander.